

Christian Fincke und mit 1722. Später hinzugefügt wurde ein G. (Glauch) und 1794. An der Ostseite überbrückt das Haus mit einem Schwibbogen das Schmeidelgäßchen.

Als Beispiel eines bescheidenen Hauses dieser Zeit sei das 1732 wohl von Grund aus umgestaltete Haus Grünestraße Nr. 23 erwähnt. (Fig. 253). Vergl. oben Seite 220. Die schlichte Grundrissanlage gehört wohl ganz dem Umbau von 1723 an. Der Hausflur ist hier auf das bescheidenste Maß zurückgedrängt und ebenso der Vorraum im Obergeschoß.

Rathausplatz Nr. 3. Stattliches, durch Umgestaltung in „Deutschrenaissance“ entstelltes Haus. Es erhielt sich nur die jetzt im zweiten Obergeschoß eingemauerte prachtvolle Schlußsteinkartusche mit einem Monogramm und der Jahreszahl 1730. Der Hauptreiz des Baues, seine noch jetzt erkennbaren schönen Verhältnisse, wurde durch Herausbrechen der Fensterbrüstungen im ersten Obergeschoß zerstört.

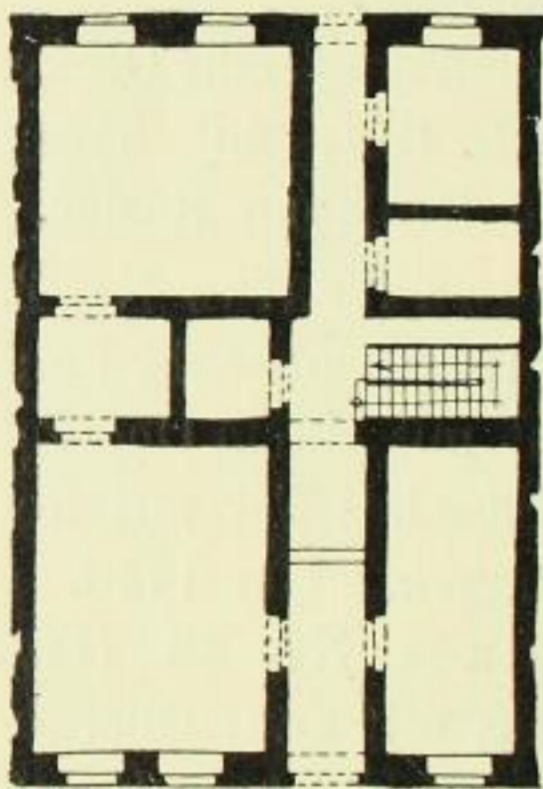


Fig. 253.
Grünestraße Nr. 23, Grundriß.

Markt Nr. 12. Stattliches Wohnhaus mit drei Obergeschossen und acht Fenstern Front, von denen zwei als Mittelrisalit durch Lisenen abgeteilt sind. Im Erdgeschoß ein Tor mit mehrfach verkröpften jonischen Pilastern, Korbbogen; auf dem Schlußstein eine Rokokokartusche, bez.: Sorte contentus. Die Fenster des Mittelrisalits und die Mittelfenster der Seitenrisalite in angelegtem Putz mit Ornamenten unter der Brüstung und mit Verdachungsgesimsen verziert.

Im Hausflur ist ein alter Schlußstein eingemauert, darauf das nebenstehende Wappen der Kiefsling, bez.: A. D. G. K. | 1731 mit bezug wohl auf Dr. Gottfried Kiefsling. Das Innere umgebaut.

Das Haus dürfte 1731 erbaut, um 1760 mit dem neuen Tor und der Putzverzierung versehen worden sein.

Neustadt Nr. 16. Schlichtes Haus mit fünf Fenstern Front und zwei Obergeschossen. Einfaches Korbbogentor, die Türen mit vielfach verkröpften Füllungen, schönes Oberlichtgitter.

Große Halle, bemerkenswert ist die Treppe, die im Obergeschoß nicht über der des Untergeschosses liegt.

Johannisstraße Nr. 2. Schlichtes Portal der mehrfach beschriebenen Art.

Albertstraße Nr. 22, Ecke der Neustadt. Einfaches Haus mit schlichtem Korbbogentor, bez.: K. B. (?) 1733.

Zeichenstraße Nr. 25. Schlichtes Haus mit sechs Fenstern Front und zwei Obergeschossen. Einfache, vornehme Toranlage (Fig. 254). Die Tür um 1800.

Theaterstraße Nr. 3. Schlichtes Haustor von 1737 (?).

Albertstraße Nr. 16. Einer der wenigen in den Verhältnissen und Abmessungen verfehlten Bauten.

Nur das Korbbogentor zeigt bessere Durchbildung. Um 1740.

